

Prof. Dr. hab. Eugenius Kosmicki:

Zum Buch von Holger Rogall: Akteure der nachhaltigen Entwicklung. Der ökologische Reformstau und seine Gründe, in: PROBLEMY EKOLOGI 2005, Nr. 1, S. 51-52. (Übersetzt von Martyna Grosicka)

Prof. Holger Rogall gehört zu den prominentesten deutschen Wirtschaftswissenschaftlern, die sich mit der Problematik der „nachhaltigen Entwicklung“, die noch früher als Ökoentwicklung bezeichnet wurde, auseinandersetzen. Holger Rogall weist mittels seines Buches auf die Möglichkeit der Handlung der einzelnen Akteure auf verschiedenen Ebenen hin, wobei er der globalen und europäischen Perspektive große Aufmerksamkeit widmet.

Das Ziel dieses Buches ist die Analyse der Akteure der nachhaltigen Entwicklung, um daraus eine Strategie für die Überwindung der Hemmnisse zu entwickeln. Viele notwendige Techniken für die nachhaltige Entwicklung wurden schon entwickelt, jedoch fehlen es weiterhin zuverlässige politisch-rechtliche Instrumente, damit sie ins wirtschaftliche Handeln eingeführt werden können. Die heutigen Erzeugnisse und Techniken senden falsche Signale an Produzenten und Konsumenten. Deswegen kann die heutige Produktion nicht zukunftsfähig genannt werden.

Die Überlegungen über nachhaltige Entwicklung sind durch die Transdisziplinarität gekennzeichnet, weil die einseitige neoklassische Ökonomie zur Zerstörung der Grundlagen menschlichen Lebens führt.

Der Autor weist darauf hin, dass schon 1992 während der Rio-Konferenz das allgemeine Prinzip der „nachhaltigen Entwicklung“ aufgenommen wurde. Der Bekenntnisgrad des Begriffes bleibt in Deutschland mit 28% weiterhin niedrig. Auch gibt es bisher keinen Konsens über den anzustrebenden Grad der Nachhaltigkeit. Die einzige Lösung für die Bewahrung der Umwelt bleibt nur die starke Nachhaltigkeit.

Der ökonomischen Globalisierung fehlen Institutionen, die ihre negativen ökologischen und gesellschaftlichen Folgen beschränken könnten.

Holger Rogall teilt die Akteursgruppen auf zwei: direkte und indirekte. Unter dem Begriff Akteure versteht er alle Institutionen, Organisationen und Gruppen, in denen Akteure tätig sind. Die Politik müsste eigentlich die Rahmenbedingungen im Bereich des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit ändern, in der Realität wird aber sehr oft nur symbolische Politik betrieben, die von der Möglichkeit der Lösung verschiedener Probleme flieht. H. Rogall zählt zu den wichtigsten Akteuren in Deutschland: Bundestag, Minister und Regierung, Bundesländer und Bundesrat, Europäische Union, internationale Akteure und auch Gerichte. Eine große Rolle spielen auch indirekte Akteure, die den enormen Einfluss auf die Tätigkeit im Bereich der nachhaltigen Entwicklung ausüben.

Im Schlusskapitel schneidet H. Rogall folgende Probleme an: die Ziele der Nachhaltigkeit sind immer noch umstritten, dazu kommt der nur scheinbare Konsens in diesem Bereich. Bei der Realisierung der Problematik der Nachhaltigkeit reichen Informations- und Bewusstseinsbildung nicht aus, vielmehr braucht man eine Veränderung der bisherigen Bedingungen der wirtschaftlichen und politischen Handlungen.

Das Buch von Holger Rogall zeigt grundlegende Probleme der nachhaltigen Entwicklung durch die Handlung der Akteure. Obwohl sich die Arbeit von H. Rogall auf die Situation in Deutschland bezieht, lockt sie die Aufmerksamkeit der polnischen Leser an, weil in Polen ähnliche Probleme auftreten. Auch führt uns der Autor vor Augen, dass gesellschaftliche und ökonomische Systeme nur so lange bestehen, bis sie auftretende Probleme lösen können.